

# Räume für Menschen

*Öffentlicher Raum lässt sich nicht unbegrenzt vermehren, die Fragestellung ist somit einfach:  
Platz für PKW-Parkplätze oder für Natur & Menschen*

## Stellplatzfreies Wohnen

### Wohnen und Auto

Zu Hause beginnen oder enden die meisten Alltagswege. Hier fallen jeden Tag aufs Neue die Entscheidungen über die Wahl des geeigneten Verkehrsmittels.

Der Parkplatz steht am Anfang und am Ende jeder Autofahrt. Tiefgaragen lassen zwar die Autos von der Oberfläche verschwinden, kosten jedoch viel Geld, wodurch sich das Wohnen auch für jene verteuert, die sich kein Auto leisten wollen oder können.

Tiefgaragen unter Wohnanlagen haben daneben noch einen ganz massiven Lenkungseffekt auf die Verkehrsmittelwahl. Sie steigern die Attraktivität ins Auto zu steigen und machen Menschen durch ihre Nähe zum Wohnsitz leichter zu AutofahrerInnen und somit nur mehr bedingt zu FußgeherInnen, RadfahrerInnen und ÖV-NutzerInnen.

### Gewinn oder Verlust?

Durch den „Verlust“ des Parkplatzes in unmittelbarer Wohnnähe wird Platz für Kinder, für Fahrrad-Abstellplätze und für soziale Kontakte gewonnen. Dadurch erhöht sich die Verkehrssicherheit für die BewohnerInnen. Weniger Lärm und saubere Luft sind weitere Gewinnfaktoren direkt vor der Wohnung.



### Freiheit für Menschen oder Freiheit des Fahrens?

Es ist eine Grundsatzfrage, was wir fördern und unterstützen wollen. Freie Fahrt für Autos und Freiheit für Menschen lassen sich nicht gleichzeitig bewerkstelligen, weil die eine Freiheit die andere Freiheit einschränkt.



Das Bild zeigt die Hauptzufahrt im autoreduzierten Stadtteil Vauban in Freiburg. Die Parkplätze im Vordergrund sind Kurzparkzonen für BesucherInnen und GeschäftskundInnen. Die BewohnerInnen parken in einem 200 bis 400m entfernten Parkhaus.



Im Bereich zwischen zwei Wohnblocks in Vauban wurde Raum für die BewohnerInnen geschaffen. Anstelle von PKW-Abstellplätzen entsteht wertvoller Grünraum. Zu- und Abfahren für Ladetätigkeiten ist erlaubt.

